

GRUNDLAGEN DEUTSCH
ALS FREMD- UND ZWEITSPRACHE

Herausgegeben von
Christian Fandrych, Marina Foschi Albert,
Karen Schramm und Maria Thurmair

Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Unter Berücksichtigung des Verhältnisses
von Orthografie und Phonetik

von

Ursula Hirschfeld

und

Kerstin Reinke

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über dnb.ddb.de abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
ESV.info/978-3-503-17018-0

Grafiken: *Dirk Meyer* | Redaktionelle Bearbeitung des Manuskripts: *Sandra Reitbrecht*
Titelbild: © lassedesignen – Fotolia.com

ISBN 978 3 503 17018 0

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2016

www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen
der Deutschen Bibliothek und der Gesellschaft für das Buch
bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den
strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992
als auch der ISO-Norm 9706.

Druck und Bindung: Hubert & Co, Göttingen

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	9
2	Ausgangspositionen	13
2.1	Lehr- und Lernziele	13
2.1.1	Lehr- und Lernziele im Bereich der Aussprache	13
2.1.2	Lehr- und Lernziele im Bereich der Orthografie	17
2.2	Lehr- und Lerninhalte	18
2.3	Perzeptive und produktive Aussprachefertigkeiten	21
2.4	Zielgruppen- und Lernendenspezifik	25
2.5	Einfluss früher gelernter Fremdsprachen	28
2.6	Merkmale und Wirkungen einer guten Aussprache	28
2.7	Aufgaben der Lehrenden	29
3	Standardaussprache(n), Varietäten und Varianten	31
3.1	Dialekte – Umgangssprachen – Standardsprachen	31
3.1.1	Dialekte	31
3.1.2	Umgangssprachen	34
3.1.3	Standardsprache(n)	34
3.2	Standardaussprache(n)	35
3.2.1	Terminologie und Geltungsbereiche	35
3.2.2	Historische Aspekte	36
3.2.3	Aktuelle Nachschlagewerke	38
3.3	Normphonetische Transkription	40
3.3.1	Gegenstand der Normphonetik	41
3.3.2	Transkriptionsfestlegungen	41
3.3.3	Prinzipien der Eindeutschung	46
3.4	Phonostilistische Variation	47
3.5	Emotionale Variation	49
4	Phonologisch-phonetische und orthografische Grundlagen	55
4.1	Phonologie und Phonetik	55

Inhalt

4.2	Suprasegmentale und segmentale Einheiten und Merkmale	57
4.2.1	Suprasegmentalia	57
4.2.2	Segmentalia	66
4.3	Silbenstrukturen	73
4.4	Koartikulation und Assimilation	76
4.5	Phonologische Prozesse	76
4.6	Orthografische Prinzipien und Phonem-Graphem-Beziehungen	78
4.6.1	Orthografische Prinzipien des Deutschen	79
4.6.2	Phonem-Graphem-Beziehungen	82
5	Kontrastive Phonologie und Phonetik	87
5.1	Potenzen, Probleme und Grenzen	87
5.2	Fehleranalysen	91
5.3	Ausgewählte kontrastive phonologisch-phonetische Analysen	95
5.3.1	Einführung: Deutsch	95
5.3.2	Arabisch	98
5.3.3	Chinesisch	101
5.3.4	Englisch	105
5.3.5	Französisch	108
5.3.6	Italienisch	112
5.3.7	Portugiesisch	115
5.3.8	Russisch	119
5.3.9	Spanisch	122
5.3.10	Türkisch	126
5.4	Übungsschwerpunkte in sprachlich heterogenen Gruppen	129
6	Zur Entwicklung phonetischer Kompetenzen im Unterricht	131
6.1	Progression	131
6.2	Integration der Phonetik in den Unterricht	137
6.2.1	Verknüpfung mit anderen Kompetenzbereichen	137
6.2.2	Integration in den Unterrichtsablauf	148
6.3	Bewertung und Korrektur von Aussprache	150
6.3.1	Bewertung von Ausspracheleistungen	150
6.3.2	Fehlerursachen und Fehlerkategorien	154
6.3.3	Korrekturmöglichkeiten	156

7	Übungsmethoden	161
7.1	Klassifizierung von Übungen	161
7.1.1	Einführung	161
7.1.2	Hörübungen	162
7.1.3	Produktive Übungen	170
7.1.4	Spielerische Übungen	173
7.2	Methoden und Lehr-/Lernstrategien	176
7.3	Einsatz von Hilfsmitteln	179
8	Lehr- und Lernmaterialien	183
8.1	Überblick und Desiderata	183
8.2	Kriterien für die Auswahl und Analyse von Phonetikübungen	185
8.3	Angebote in Lehr- und Lernmaterialien	191
8.3.1	Lehrwerke	191
8.3.2	Lehrwerkunabhängige Materialien	192
8.3.3	Publikationen über Phonetik im Unterricht	196
8.4	Übungen adaptieren und entwickeln	196
9	Lehr- und Lernschwerpunkte	203
9.1	Einführung	203
9.2	Methodische Hinweise	204
9.3	Schwerpunkte	206
	Schwerpunkt 1: Orthografie und Transkription (für Lehrende)	206
	Schwerpunkt 2: Silben	210
	Schwerpunkt 3: Wortakzent	211
	Schwerpunkt 4: Wortgruppen- und Satzakzent	212
	Schwerpunkt 5: Gliederung (Pausen)	214
	Schwerpunkt 6: Sprechmelodie	215
	Schwerpunkt 7: Sprechrhythmus	216
	Schwerpunkt 8: Vokale <i>lang</i> + <i>gespannt</i> – <i>kurz</i> + <i>ungespannt</i>	217
	Schwerpunkt 9: E-Laute	218
	Schwerpunkt 10: Ö- und Ü-Laute	219
	Schwerpunkt 11: Reduktionsvokal [ə] (Schwa-Laut) und Assimilation von <i>-en</i>	220
	Schwerpunkt 12: Vokalneueinsatz und [h]	221
	Schwerpunkt 13: R-Laute	222

Inhalt

Schwerpunkt 14: Fortis- und Leniskonsonanten, Auslautverhärtung...	223
Schwerpunkt 15: Ich- und Ach-Laute	225
Schwerpunkt 16: Assimilation (der Stimmeteiligung)	226
Glossar	231
Literatur- und Quellenverzeichnis	237
Sachregister	247
Anhang: Transkriptionsübersichten	251

1 Einführung

Unter dem Titel *Phonetik im Fach Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache* wendet sich dieses Lehrbuch an DaF-/DaZ-Lehrende und -Studierende in Deutschland und in aller Welt. Es behandelt in verständlicher, anschaulicher und anregender Darstellung für DaF/DaZ relevante Aspekte der Phonologie und Phonetik im Zusammenhang mit der Orthografie. Die Orthografie ist mit Phonologie und Phonetik eng verflochten, die Alphabetschrift des Deutschen hat sich auf phonologisch-phonetischer Grundlage herausgebildet und weiterentwickelt, und die heute geltenden orthografischen Prinzipien (Kap. 4.6) stehen – zu einem großen Teil – in einem engen Zusammenhang mit Phonologie und Phonetik. Eine Fremdsprache wird in der Regel schriftbasiert gelehrt und gelernt, Lesen und Aussprechen, Hören und Schreiben sind eng miteinander verbundene Prozesse. Bei der Betrachtung der Phonetik, die den Schwerpunkt dieser Publikation bildet, muss die Orthografie deshalb grundsätzlich einbezogen werden, und zwar immer dann, wenn sie sich in der Phonetik widerspiegelt. Das ist vor allem bei den Phonem-Graphem-Beziehungen im segmentalen und der Interpunktion im suprasegmentalen Bereich der Fall. Themen wie Schriftinterferenzen, Rechtschreibentwicklung/-reformen, Alphabetisierung usw. werden nicht aufgegriffen, es werden auch keine rein auf die Orthografie bezogenen Methoden und Übungsformen dargestellt. Orthografie steht hier immer in Verbindung zur Phonologie und Phonetik.

Dieses vollkommen neu konzipierte Lehrbuch greift einige inhaltliche Schwerpunkte der Fernstudieneinheit *Phonetik lehren und lernen* (Dieling/Hirschfeld 2000) auf, das eine erste umfassende Einführung in Lehr- und Lernmethoden für die Phonetik im Unterricht Deutsch als Fremdsprache enthielt und im Handel nicht mehr erhältlich ist. Auch in der hier vorliegenden Publikation spielen Lehr- und Lernmethoden eine große Rolle, werden Übungsschwerpunkte und -angebote ausführlich beschrieben. Erstmals werden hier aber auch die fachlichen Grundlagen behandelt: Phonologie und Phonetik, Normphonetik sowie Orthografie der deutschen Standardsprache und kontrastive Phonetik.

Kapitel 2 umfasst **Ausgangspositionen des Ausspracheunterrichts in DaF/DaZ (unter Berücksichtigung der Orthografie)**: Lehr- und Lernziele, Lehr- und Lerninhalte, perzeptive und produktive Aussprachefertigkeiten, Zielgruppen- und Lernendenspezifik, den Einfluss früher gelernter Fremdsprachen, Merkmale und Wirkungen einer guten Aussprache in der Kommunikation sowie die Aufgaben der Lehrenden.

1 Einführung

In Kapitel 3 geht es um **Standardaussprache(n), Varietäten und Varianten der deutschen Sprache**. Nach einem Überblick über Dialekte, Umgangs- bzw. Alltagssprachen und Deutsch als plurizentrische Sprache wird auf die Beschreibung der bundesdeutschen (deutschländischen), österreichischen und deutschschweizerischen Standardaussprache eingegangen. In den folgenden Unterkapiteln und Kapiteln wird dann jedoch nur die Standardaussprache in der Bundesrepublik Deutschland einbezogen. In Kapitel 3.3 wird die im gesamten Buch verwendete normphonetische Transkription nach der IPA-Tafel (IPA = Internationales Phonetisches Alphabet) erklärt, die sich in nicht immer nachvollziehbarer Variation auch in Online- und anderen Nachschlagewerken findet. Anschließend werden phonostilistische und emotionale Varianten der Standardaussprache beschrieben.

Unter der Überschrift **Phonologisch-phonetische und orthografische Grundlagen** wird in Kapitel 4 nach Klärung der Begrifflichkeiten zunächst auf die suprasegmentalen Einheiten und Merkmale der deutschen Standardsprache eingegangen, hier geht es um Sprechmelodie, Sprechtempo und andere suprasegmentale Mittel sowie um deren Funktionen bei der Melodisierung, Akzentuierung, Gliederung und Rhythmisierung gesprochener Sprache. Im zweiten Teil des Kapitels werden die segmentalen Einheiten und Merkmale der deutschen Standardsprache beschrieben: Vokale und Konsonanten. Es folgen Ausführungen zu Silbenstrukturen, Koartikulation und Assimilation sowie phonologischen Prozessen. Das letzte Teilkapitel befasst sich mit orthografischen Prinzipien und den Phonem-Graphem-Beziehungen.

Das Kapitel 5 **Kontrastive Phonologie und Phonetik** geht zunächst auf Potenzen, Probleme und Grenzen kontrastiver Untersuchungen ein und beschreibt das Vorgehen bei ergänzenden Fehleranalysen. Anschließend werden Beispiele für kontrastive Analysen gegeben, dafür werden Sprachen ausgewählt, die im DaF-/DaZ-Kontext besonders wichtig erscheinen: Arabisch, Chinesisch, (europäisches) Englisch, (europäisches) Französisch, Italienisch, (europäisches) Portugiesisch, Russisch, (europäisches) Spanisch, Türkisch. Für einen schnellen Überblick werden Übungsschwerpunkte für Lernende verschiedener Ausgangssprachen sowie für sprachlich heterogene Lerngruppen zusammengestellt.

Nach der Beschreibung der fachlichen Grundlagen folgen in den Kapiteln 6 bis 9 methodisch-didaktische und unterrichtspraktische Inhalte. In Kapitel 6 **Zur Entwicklung phonetischer Kompetenzen im Unterricht** werden Aspekte wie Progression, Möglichkeiten der Integration in den Unterricht, Verbindung mit Grammatik- und Wortschatzarbeit sowie mit anderen Teilbereichen der soziolinguistischen und pragmatischen Sprachkompetenz und schließlich Korrektur und Bewertung von Ausspracheabweichungen behandelt.

Im Kapitel 7 stehen **Übungsmethoden** im Mittelpunkt; anhand von Beispielen werden Übungstypen klassifiziert, Lehr- und Lernstrategien beschrieben und Hinweise zum Einsatz von Hilfsmitteln gegeben.

Das Kapitel 8 **Lehr- und Lernmaterialien** beschreibt Kriterien für die Auswahl und Analyse von Phonetikübungen, geht auf die Übungsangebote in Lehr- und Lernmaterialien ein und gibt Hinweise zur Adaption und Entwicklung von Übungen.

Das 9. und letzte Kapitel enthält lehrwerker ergänzende Hinweise für Lehrende und Korrekturtipps zu 16 ausgewählten **Lehr- und Lernschwerpunkten**. Dazu erarbeitete Phonetikübungen für Lernende und Lösungsangaben für Lehrende sind online unter <<http://Phonetik-Arbeitsblaetter.ESV.info>> abrufbar.